

Kinder, aber kein Vermögen. Nur den treuen Beistand von Gneisenau, und meinen eisernen Willen, verdanke ich den schönen Ausgang, denn das Lamentiren und die Vorstellung doch ja die Truppen erhöllung zu gönnen haben mich beinahe rasend gemacht, und wenn ich den Menschen auch begreiflich magte, daß ich die Festungen erst hinter mich haben müsse, um sie einzuschließen bevor ich an Ruhe denken könnte so hilft das bei Menschen die mehr ihr bisgen Ich betragen nichts, nun werde ich vor die Truppen sorgen, und übermorgen mich mit Wellington besprechen, nach dieser Unterhaltung und einige Tage Ruhe vor den Truppen geht die Reise vorwärts. Holt und Flemming sind gesund und unbeschreiblich glücklich dieses alles mit beygewohnt zu haben.

nun ein word von mich selbst, ich habe in dieser Zeit sehr gelitten, und meine Kräfte fangen an abzunehmen, so baldde es hir zu ende geht, reise ich ab, sonst gehe ich drauff, ich wünsche nichts mehr, als mit meinen gütern in Schlesien in reinem zu sein, weil ich gleich dahin gehen und da leben will, kein Haus habe ich nicht, aber ich glaube man kann auch in ein landhäußgen Ruhig sterben. Freude habe ich auf Erden nicht mehr zu erwahrten. Daß Schicksal meines zu jeder Erwartung mich berechtigten Sohnes drückt mich zu boden. leben sie wohl und denken an den sie von H. Erzen innigst ergebenen

Blücher.

Napoleon hat alles verlohren sein geld, seine Juwelen und seine ganze Equipage sind ein Eigentum meiner braven Truppen geworden. Die Juwelen sind dem König geschickt. Sein Huth, Degen und sein Mantel sind in meine Hände. er wurde so überrascht daß er aus den Wagen sprank, wobei ihn der Huth abfiel, und so sprank er aufs Pferd und entflohe, ich denke es geht mit ihn zu ende. zu meiner großen Freudt sahe ich daß die Bewohner des Landes uns guht empfangen. Von Landfuhren hat man sich nichts zu versprechen.

c.

General Graf v. Gneisenau an den Staatskanzler Fürsten v. Hardenberg.

Châtillon sur Sambre, den 22. Juni 1815.

Endlich, verehrter Fürst, habe ich wieder einige Zeilen von Ihrer Hand zu meiner Freude erhalten. Sie wünschten